

Pfarreiblatt

6 · 2021

Seelisberg

13.3. – 28.3.2021



Liturgischer Kalender

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Freitag, 12. März

19.30 **Musik-Gottesdienst**
mit **Toby Meyer** in der
Kirche in **Beckenried**

Samstag, 13. März

13.30 Eltern-Kind-Nachmittag
der Erstkommunikanten

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 14. März 4. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet
mit **Krankensalbung**

Fastenopferkollekte
Mount Carmel

Freitag, 19. März Josefstag

10.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet

Titularfest und
Jahresgedächtnis der
Guttod-Bruderschaft

Stiftjahrzeit für:
Werner und Annemarie
Odermatt-Imhof und
Familien, Lehn

Fastenopferkollekte
Mount Carmel

Samstag, 20. März

kein Gottesdienst

Sonntag, 21. März 5. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:
Pfarrer Othmar Hugentobler

Fastenopferkollekte
Mount Carmel

Samstag, 27. März

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Alfons und Josy
Aschwanden-Küttel sowie
Alfons, Mario, Peter und
Lysander Aschwanden und
Familien

Sonntag, 28. März Palmsonntag

10.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet

Fastenopferkollekte
Mount Carmel

Einzug der Fastenopfesäckli

*Wir halten uns an die Corona-
Richtlinien und in erster Linie ans
Abstand halten.*



Pfarrer:
Daniel Guillet
Seestrasse 18, PF,
6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
0795884353

Redaktionschluss für
Nr. 7:

27.3. bis 18.4.21

17.3.21

Strick- und Spielnachmittag

"Gemeinsam statt einsam"

Wir getrauen uns! Unser nächstes Treffen ist am **23.März von
13.30 Uhr bis ca. 17 Uhr** im Wohnhaus Alpenblick
im Gemeinschaftsraum.

Wir freuen uns
Jrma Waser
mit Team



Die Bergbahn wird auf die kommende Saison fit gemacht

Für die Sicherheit der Gäste einer Bergbahn laufen viele Tests und Überwachungen im Hintergrund ab. Gewisse Systeme werden sogar vor jeder Abfahrt kontrolliert und erst dann wird die Fahrt für die Bahn freigegeben.

„Monatlich werden verschiedene Sicherheits- und Bremsysteme auf deren Funktion geprüft und die Resultate mit dem Vormonat verglichen, um Abweichungen oder Fehlfunktionen zu erkennen“ erklärt Barbara Merz Wipfli, Präsidentin des Verwaltungsrates das Vorgehen. Einmal im Jahr werden die Fahr- und Bremswerke beider Bahnwagen durch das Bahn-Mitarbeiterteam ausgebaut, kontrolliert, gereinigt und wieder funktionsfähig gemacht. Gleichzeitig überprüfen Fachleute der Herstellerfirmen die Antriebs-, Brems- und Sicherheitsanlagen sowie die Motoren der Bergbahn in der Station. Zum Abschluss werden die Bahnwagen mit Steinen beladen mit einem Gesamtgewicht, das dem der vollen Zuladung durch Fahrgäste entspricht. „Mit dieser Steinlast werden Bremsungen auf der Strecke und bei der Einfahrt in die Stationen gemacht, um die Funktion der Bremsen bei Extrembelastung zu testen“ führt Richard Wasser aus. Zur Ausführung dieser alljährlichen Revisionsarbeiten ist der Bergbahnbetrieb vom 1. bis 12. März 2021 eingestellt. Es verkehrt in dieser Zeit als Ersatz ein Kleinbus zwischen

Treib und Seelisberg zur Gewährung der Schiffs-Anschlüsse in Treib und Postauto-Anschlüsse in Seelisberg. Die Verbindungen müssen auch während der Revision der Bergbahn funktionieren.

Begleitete Bahnwagen sorgen für ein gutes Gefühl

Die Treib-Seelisberg-Bahn verkehrt seit 105 Jahren. Die beiden Bahnwagen machen im Jahr rund 10'000 Fahrten und überwinden so zusammen eine Distanz von jährlich 23'000 Kilometer. Jede Fahrt mit Fahrgästen wird von einem Wagenführer begleitet. „Die Gäste schätzen dabei nicht nur die Möglichkeit Auskünfte zu erhalten, sie fühlen sich auch sicherer, wenn ein Bahnmitarbeiter im Wagen mitfährt“ weiss Richi Waser, der seit bald 30 Jahren für die Technische Leitung der Treib-Seelisberg-Bahn mitverantwortlich ist. Bei einem Stillstand der Bergbahn könnte so der Bahnmitarbeiter direkt vor Ort die Fahrgäste betreuen und bei einer allfälligen Evakuierung das Nötige veranlassen. Nach der Seilprüfung und weiteren Kontrollarbeiten am Trassee kann die Treib-Seelisberg-Bahn mit guter Zuversicht in die neue Saison starten. Die Bahn verkehrt dann wieder täglich von und zu allen Schiffskursen zwischen Treib und Seelisberg.

Christoph Näpflin



Zum Josefstag 2021 (19. März 2021)

Wieso der Tag dieses Jahr besonders wichtig ist

Jahr der Familie und Bischofsweihe - am Tag des Heiligen Josef geschieht dieses Jahr besonders viel Symbolisches.

Josef - der Nährvater Jesu

Der 19. März ist der Tag des Heiligen Josef - Nährvater von Jesus. Der Tag wird seit langem in einigen Zentralschweizer Regionen als Feiertag begangen, so in Uri und Nidwalden. Der Familienmann und Handwerker Josef scheint für die Menschen der Innerschweiz eine besondere Bedeutung einzunehmen. So ist denn die Josefsbruderschaft auch die grösste der kirchlichen Bruderschaften in Nidwalden und der Gedenktag des Hl. Josef wird liebevoll «Seppitag» genannt. In diesem Jahr verspricht der Josefstag besonders prägend zu werden.

Jahr der Familie

Zum einen beginnt am diesjährigen Josefstag das «Jahr der Familie - Amoris laetitia». Dieses beginnt, so Papst Franziskus, am Tag des Hl. Josef (19. März 2021) und endet mit dem zehnten Welttreffen der Familien, das am 26. Juni 2022 in Rom stattfindet. Ausgerufen wurde das Jahr während dem Angelusgebet am Fest der Heiligen Familie (27. Dezember 2020). Die Gestaltung von Initiativen während dem Jahr obliegt dem



Statue des Heiligen Josef mit Jesuskind. Sein Gedenktag ist seit jeher ein Nidwaldner Feiertag.

Bild: pixabay

«Päpstlichen Dikasterium für Laien, Familien und das Leben». Zum Jahr wurde eigens eine Webseite in fünf Sprachen erstellt, allerdings leider ohne Deutsch: www.laityfamilylife.va.

Bischofsweihe

Ein besonderes Ereignis für Kirchenglieder des Bistums Chur wird sich am diesjährigen Josefstag auch in der Kathedrale in Chur ereignen: Nach fast zwei Jahren erhält das Bistum wieder einen Bischof. Kardinal Kurt Koch, ehemaliger Bischof von Basel und zur Zeit der einzige Schweizer Kardinal in Rom, wird Joseph M. Bonnemain um 16.00 Uhr zum Bischof von Chur weihen. Als Co-Konsekratoren werden der Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, Bischof Felix Gmür, und der momentane Apostolische Administrator des Bistums, Bischof Peter Bürcher, wirken.

«Der Hirt soll Stallgeruch haben»

Joseph Bonnemain wird für mindestens fünf Jahre die Aufgaben des Oberhirten im Bistum Chur übernehmen. Zur Weihe sind auf seinen Wunsch hin neben offiziellen Gästen auch Familien, Häftlinge, Jugendliche, Kranke, Randständige, Betagte und Flüchtlinge eingeladen. «Der Hirt soll Stallgeruch haben», schreibt Joseph Bonnemain. Zudem wird der Gottesdienst live im Internet übertragen: via Bistumswebseite (www.bistum-chur.ch) kann die Feier von allen mitverfolgt werden, auch trotz pandemiebedingten Teilnahme-einschränkungen.

Als Handwerker und Familienmann hat der Heilige Josef viel aufgebaut und war für andere da. Das wünscht auch Joseph Bonnemain in seinem Antrittsschreiben: «Es ist eine grosse Solidarität gefragt in unserem Land und zugleich mit der ganzen Welt. So werden wir Mitgestaltende einer besseren Zukunft, in der Geschwisterlichkeit und Hoffnung keine blossen Utopien bleiben.»

Severin Schnurrenberger

Nidwaldner Solidarität

Fasnacht für Bedürftige in Nidwalden

Unerwartet hohe finanzielle Unterstützung für Nidwaldnerinnen und Nidwaldner in Not: Die Frohsinngesellschaft und Zünfte spenden Erlös des Plakettenverkaufs.

Spende von 6'000 Franken

Die Frohsinngesellschaft spendet dem Fachbereich Diakonie der Katholischen Kirche Nidwalden den Erlös aus dem Verkauf der Fasnachts-Plakette in der Höhe von 6'000 Franken. Dieses Geld soll hiesigen Menschen zu Gute kommen, die unerwartet Not leiden.

Fasnacht 2021

An der Fasnacht wird normalerweise ausgiebig gefeiert, bevor die 40-tägige Fastenzeit auf Ostern einstimmt. Diese fünfte, und für viele Nidwaldnerinnen und Nidwaldner schönste Jahreszeit, ist dieses Jahr vollumfänglich der Pandemie zum Opfer gefallen. Die Frohsinngesellschaft Stans und die Zünfte in Nidwalden haben sich gerade deswegen eine ganz spezielle soziale Aktion einfallen lassen.

Plakette zeigt Solidarität

Die Fasnachts-Plakette 2021, entworfen von Lena Helfenstein, Tochter des Frohsinnpaars Erich I. und Conny, symbolisiert Solidarität mit lachenden Fasnächtlern, die sich gegenseitig die Arme um die Schultern legen. Ein kraftvoller Ausdruck in einer Zeit, in der sich Menschen nicht mehr nah kommen dürfen. Ein kraftvoller Ausdruck auch für die Solidaritätsaktion, deren Wirkung weit über die Fasnacht hinausgeht.

Finanzielle Nöte

Arbeitsplatzverlust und Kurzarbeit, aber auch unerwartete Ausgaben bei einem sonst schon knap-



Die Fasnachtsplakette 2021 bringt Solidarität zum Ausdruck - nicht nur symbolisch, sondern handfest als finanzielle Spende.

Bild: Mirjam Würsch

pen Budget belasten nicht nur, sondern können Menschen in tiefe Krisen stürzen. Die Gedanken drehen sich nur noch darum, wie die Rechnungen bezahlt werden können. Schnell beginnt sich die Schuldenspirale zu drehen - der Beginn eines Teufelskreises, der manchmal lange Jahre nicht mehr aufgelöst werden kann. Finanzielle Probleme wirken sich auf die elterliche Beziehung aus und verursachen Stress und Unsicherheit bei den Kindern. In dieser Situation finanzielle Hilfe zu erhalten, zum Beispiel für die Zahnarztrechnung oder die Anschaffung eines Computers, ist gesundheitsfördernd für die ganze Familie.

Sozialberatung

Die Sozialberatung der Katholischen Kirche Nidwalden vermittelte im Jahr 2020 rund 35'000 Franken von Stiftungen, Pfarreien und Kaplaneien, und aus eigenen Spendengeldern an notleidende Menschen in Nidwalden. Die Spendenaktion der Frohsinngesellschaft und der Zünfte wird auch im 2021 zu vielen lachenden und dankenden Geichtern führen.

Mirjam Würsch

Bistum Chur

Giuseppe Gracia zurückgetreten

Der Mediensprecher des Bistums Chur, Giuseppe Gracia, ist zurückgetreten.

10 Jahre Einsatz

Seit Januar 2011 hat Giuseppe Gracia für das Bistum Chur die Kommunikation geleitet und die Bistumsleitung strategisch beraten. Nun ist er Anfang März per sofort zurückgetreten. «Nach zehn Jahren freut sich Giuseppe Gracia auf neue Herausforderungen als Kommunikationsfachmann und Mediencoach», teilt Bischof Peter Bürcher mit. Für seinen «enormen Einsatz» danke ihm das Bistum und «bedauert das Ende der Zusammenarbeit ausserordentlich.»

Neuanfang unterstützen

«Joseph Bonnemain und ich haben ausführlich miteinander gesprochen. Wir sind beide der Meinung, dass der Neuanfang im Bistum auch in der Medienarbeit ein neues Gesicht braucht. Wenn möglich eine Frau, das wünsche ich dem Bistum», schreibt der 53-jährige Kommunikationsexperte. Heute in der Öffentlichkeit traditionelle katholische Positionen zu vertreten sei eine echte Challenge mit viel Gegenwind. «Aber ich mag das. Ich möchte keinen Tag missen und bin dankbar für die Zeit», schreibt G. Gracia weiter. Für seine Zukunft wünscht ihm das Bistum «weiterhin viel Erfolg, Freude und Erfüllung, auch in seinem Wirken als Publizist und Schriftsteller.»

Mehr: www.bistum-chur.ch

Kirche Europa

Tägliches Gebet für Coronaopfer

Während der Fastenzeit wird an jedem Tag in einem anderen Land Europas ein Gedenktag für die Pandemieopfer stattfinden.

Gesamteuropäisches Gedenken

Der Rat der Bischofskonferenzen von Europa (CCEE) hat sich abgesprochen: Während der Fastenzeit organisiert an jedem Tag ein anderes Land eine Gedenkfeier für die Opfer der Pandemie. Den Beginn machten am 17. Februar Albanien und Österreich. Auch die anderen Nachbarländer der Schweiz haben bereits eine Gedenkfeier abgehalten - am 26. Februar Frankreich, am 27. Februar Deutschland und am 4. März Italien. Die Länder-Reihenfolge ist alphabetisch bestimmt, den Abschluss der Initiative macht das Sekretariat des CCEE am 1. April. So entsteht während der Fas-

tenzeit eine gesamteuropäische «eucharistische Gebetskette».

Schweiz gedenkt in Einsiedeln

Laut Plan des CCEE ist die Schweiz am 29. März an der Reihe. Gemäss Mitteilung der Schweizer Bischofskonferenz wird die Schweiz an diesem Tag in Einsiedeln den Opfern in einer Feier gedenken. Dem Gottesdienst vorstehen wird der Abt des Klosters Einsiedeln und Mitglied der Schweizer Bischofskonferenz, Urban Federer. Die Feier findet um 11.15 Uhr statt und kann mittels Livestream mitverfolgt werden.

Im vergangenen Jahr entstanden immer wieder religiöse Aktionen, welche den Opfern der Pandemie gedachten - z. B. die Aktion «Licht in der Trauer» an Silvester. Die Initiative während der Fastenzeit ist aber die erste gesamteuropäisch koordinierte.

Mehr: www.bischoefe.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet

www.kloster-engelberg.ch

Live-Übertragungen der Gottesdienste aus dem Kloster Engelberg (Link auf Webseite):

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	07.30 Uhr (Konvent), 09.30 Uhr (Pfarrei), 17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr (Konventmesse), 11.00 Uhr (Pfarreimesse)

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch

Eucharistiefeier
jeden Sonntag, 17.00 Uhr

Das beliebte «Innehalten» mit
Wort, Musik und Stille findet
bis auf weiteres nicht statt.

Info-Tag zum Studiengang Religionspädagogik

www.unilu.ch/infotag-rpi

Informationen rund um das
Studium und das Berufsfeld
der Religionspädagogin/ des
Religionspädagogen.
Anmeldung notwendig (Online-
Veranstaltung)
SA 20.03.2021, 10.15 Uhr

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.kapuzinerkirche.ch

Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Messe zum Tag des Hl. Josef
Liturgie: Bede Nwadinobi
Mit Gesang und Orgelmusik
FR 19.03.2021, 07.00 Uhr

Engelberger Monumentalwerk auf DVD

Der «Engelberger Codex 314» zählt zu den wertvollsten Musikhandschriften aus dem Spätmittelalter. Da dessen Aufführung dermassen anspruchsvoll ist, werden nur ganz selten Ausschnitte daraus an Konzerten gesungen. Im Rahmen des 900-Jahr-Jubiläums wurde das ganze Werk im vergangenen Jahr in der Klosterkirche aufgeführt. Die Aufnahme davon gibt es nun als DVD. Neben dem Konzert ist darauf eine Einführung und Kommentare zum Monumentalwerk von Pater Guido Muff OSB (Benediktinerkloster Engelberg) enthalten. Die Auflagen limitierte DVD kann für 20 Fr. im Blumenladen des Klosters Engelberg, oder für 25 Fr. bestellt werden (info@kloster-engelberg.ch).



Unter der Leitung von Dominique Vellard singt das Ensemble «Gilles Binchois» anlässlich vom Konzert in der Klosterkirche im August 2020 Ausschnitte aus dem Monumentalwerk «Engelberger Codex 314».

Bild: Beat Christen

AZA 6377 Seelisberg

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarreisekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Severin Schnurrenberger

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

Bauernregeln zum Josefstag und März

Ist es klar am Josefstag, spart er uns viel Not und Plag.

Ein schöner Josefstag ein gutes Jahr verheißen mag.

Ist's am Joseftag klar, gibt's ein gutes Honigjahr.

Josef behände macht dem Winter ein Ende!

Ist's am Josefstag schön, wird ein gutes Jahr man sehn!



Wie das Wetter zu Frühlingsanfang, ist es den ganzen Sommer lang.

Wie sich die Sonne zum Frühling wendet, so auch unser Sommer endet.

Im Märzen kalt und Sonnenschein, wird's eine gute Ernte sein.

Wie der 29. März, so der Frühling. Wie der 30. März, so der Sommer.
Wie der 31. März, so der Herbst.

Quelle Internet

